

Sehr geehrte Damen und Herren!  
Liebe Kolleginnen und Kollegen!

Im Anhang übersenden wir Ihnen die Stellungnahme der WKÖ zum EEffG und unsere gestrige Presseaussendung.

Wir möchten in diesem Zusammenhang nochmals ausdrücklich darauf hinweisen, dass der vorliegende Entwurf in der aktuellen Form keinesfalls von der WKÖ mitgetragen werden kann. Insbesondere die geplanten Lieferantenverpflichtungen sind unzumutbar. Außerdem drohen verbrauchenden Unternehmen Konsequenzen, die wir als Wirtschaftskammer und damit als Vertreter unserer Mitgliedsunternehmen so nicht mittragen können.

Nachstehend ein Überblick über unsere Hauptkritikpunkte und Forderungen:

- Lieferanten "wider Willen" wieder aus der Lieferantenverpflichtung herausnehmen (Tochterunternehmen darf Lieferantenstatus nicht auf Muttergesellschaft übertragen und umgekehrt, Auskupplung von Überschusswärme darf nicht mit Lieferantenverpflichtungen bestraft werden)
- Verwaltungsstrafe 20 Cent pro kWh ist unzumutbar - soll wieder durch den Ausgleichsbeitrag gemäß Regierungsvorlage vom April 2012 ersetzt werden.
- Einschleifregelung für Lieferanteverpflichtung dringen erforderlich - erste Abrechnungstermin nicht 31.12.2014 sondern 31.12.2015
- Keine Notwendigkeit, das Vergaberecht für Verträge zwischen Privatunternehmen vorzuschreiben - belastet nur und soll entfallen
- Kein Golden Plating bei Energieaudits und Energiemanagementsystemen vorschreiben
- Kleine Energiehändler sollen sich ihre Verpflichtungen durch Branchenverpflichtungen erfüllen können, Entwurf muss insofern großzügiger werden.
- Keine Überdimensionierung der Monitoringstelle
- KWK-Punkte-Gesetz ist sehr kritikwürdig: warum müssen gewerbliche und Stromkunden Fernwärme quersubventionieren, die sie selbst nicht benötigen ?

Daneben ist noch viel handwerkliche Kleinarbeit zu leisten.

In Summe: Lieferanten fühlen sich massiv bedroht und unfair behandelt.

Fallen bei ihnen hohe Kosten an, wie derzeit anzunehmen ist, haben wir im Herbst massive Preiserhöhungen für alle Verbrauchergruppen und alle Energieträger.

Wir versuchen derzeit, dass diese Forderungen noch in die Regierungsvorlage aufgenommen werden (Gesetz soll nächsten Mittwoch im Ministerrat beschlossen werden!!!) und bitten dabei dringend um Unterstützung!

Für Rückfragen stehen wir jederzeit gerne zur Verfügung.

Herzliche Grüße  
Cristina Kramer

Mag. Cristina Kramer  
Abteilung für Umwelt -und Energiepolitik  
Wiedner Hauptstrasse 63  
1045 Wien  
Tel.: 0590900 - 4222  
Fax: 0590900 - 269  
e-mail: [cristina.kramer@wko.at](mailto:cristina.kramer@wko.at)